



Michael Schrodi
Bürgerinitiative S4 Ausbau jetzt
c/o
Föhrenstr. 1b
82194 Gröbenzell
michaelschrodi@gmx.de

Wirtschaftsminister Martin Zeil
Bayerisches Wirtschaftsministerium
Prinzregentenstraße 28
80525 München

Kosten-Nutzen Analyse S4, Langzüge für S4

Unser Schreiben vom 12.7.2011
Ihre Nachricht vom 17.08.2011
Ihr Zeichen: VII/2 – 7157 p/80/1

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Zeil,

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.08.2011, in dem Sie mir zusichern, dass die ursprünglich für Mitte dieses Jahres versprochene Kosten-Nutzen-Analyse nun bis Herbst dieses Jahres vorliegen soll. Wie ich jedoch nun aus der Presseerklärung von Herr Bocklet vom 22.9.2011 entnehmen muss, ist die Fertigstellung der Kosten-Nutzen-Analyse auf frühestens Ende dieses Jahres verschoben worden. Der kalendarische Herbst endet mit dem 21.12.2011, es bleibt also erneut fraglich, ob die uns für Herbst zugesicherte Erstellung der Kosten-Nutzen-Analyse rechtzeitig erstellt wird. Eine erneute Verschiebung dieses wichtigen Bauvorhabens ist nicht hinnehmbar und würde erneut zeigen, dass sich die Zusicherungen für eine Verbesserung auf der S4 erneut als leere Versprechung herausstellen. Ich bitte daher um eine Konkretisierung, wann die Kosten-Nutzen-Analyse für die S4 vorliegen wird.

Auch in Bezug auf den Landtagsbeschluss, auf der S4 in den Hauptverkehrszeiten nur noch Langzüge einzusetzen, kommt aus Ihrem Ministerium eine Hiobsbotschaft. Sie haben sich dahingehend geäußert, dass die Fahrgäste der S4 mit nur einem zusätzlichen Langzug am Morgen und drei Langzügen am Freitagnachmittag rechnen können. Dabei sei erinnert, dass die S4 bis 2009 am Morgen zwischen 5:54 und 7:54 ab Geltendorf nur mit Langzügen bedient wurde. Auch am Nachmittag verkehrten ab Hauptbahnhof zwischen 15:41 und 18:21 alle Züge als Langzüge. Dabei muss herausgestrichen werden, dass dieses Zugangebot mehr als gerechtfertigt war, denn auf der S4, dem stärksten belasteten Aussenast über Pasing, gibt es bekanntlich keinen 10-Minuten-Takt, wie auf den Linien nach Dachau, Maisach, Wessling, Deisenhofen und Zorneding. Der Einsatz von

ausschliesslich Langzügen in den Hauptverkehrszeiten ist eine Minimalanforderung. Selbst wenn das bis 2009 bereitgestellte Platzangebot wieder hergestellt wird, ist das Platzangebot immer noch deutlich schlechter als auf den 10-Minuten-Takt S-Bahn-Linien, denn mit längeren Zügen kann das Platzangebot aufgrund der geringeren Anzahl von Zugfahrten nur unzureichend ausgeglichen werden.

Des Weiteren verbreiten Sie, dass für den Einsatz von Langzügen auf der S4 keine Zuggarnituren vorhanden sind. Es wird argumentiert, dass der ET423 nicht mehr gebaut werde. Einen S-Bahn Betrieb mit gemischter Flotte wolle die Bahn AG nicht einsetzen. Weshalb lässt sich das Verkehrsministerium dieses Vorgehen der Bahn AG gefallen? Schliesslich ist es gerade einmal zehn Jahre her, dass die Münchner S-Bahn im Mischbetrieb mit dem Triebwagen der ersten Generation ET420 und der neuen Generation ET423 betrieben wurde. Dieser Mischbetrieb wurde zwischen 2000 und 2004 aufrechterhalten. Bevor der 10-Minuten-Takt auf einigen Linien eingeführt wurde, bestand ein Mischbetrieb zwischen den regulären S-Bahn-Zügen und Lok-bespannten Verstärkerzügen, welche nicht durch die Stammstrecke fuhren. Diese könnte man problemlos auch jetzt wieder mit den Zügen der S27 und S20 machen.

Zur Ihrer in einer kürzlich veröffentlichten Presseerklärung vorgenommenen Klage, dass Deutschland viel zu wenig für die Schieneninfrastruktur ausgibt, sei angemerkt: Österreich gibt pro Kopf 3x, die Schweiz 5x so viel für den Schienenverkehr aus. Es läge jedoch an Ihnen und an der bayerischen Staatsregierung sowie an der Bundesregierung, an der bekanntlich auch Ihre Partei beteiligt ist, die Mittel für den Ausbau der Schieneninfrastruktur zu erhöhen. Das bis 2019 auslaufende GVFG-Gesetz ist mit jährlich lediglich 330 Millionen Euro für die gesamte Bundesrepublik vollkommen unterfinanziert. Ein Entwurf, wie der Freistaat Bayern die Finanzierung der Schienenprojekte in Fortsetzung des GVFG leisten will, liegt bisher nicht vor. Den Sonntagsreden sollten daher endlich auch Taten folgen.

Zuletzt möchte Sie die Bürgerinitiative „S4-Ausbau jetzt“ bereits heute herzlich als Teilnehmer an einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zum S4-Ausbau einladen, in deren Rahmen Sie die Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse einem breiten Publikum vorstellen und zum weiteren Vorgehen Stellung nehmen können. Diese Veranstaltung soll am 25. oder 26.01.2011 in Puchheim stattfinden. Um eine zeitnahe Zusage würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüssen

Michael Schrodi
Im Namen der BI „S4-Ausbau jetzt“